

Zeitstrahl

Maßnahmen zur
Gefahrenerforschung

Maßnahmen zur
Gefahrenabwehr

Sanierungsentscheidung /
Sanierungsziel

HE + OU (1992)
Ergebnis: Notwendigkeit DU zum Wirkungspfad Boden - Grundwasser

DU (2000/2001)
Ergebnis: Notwendigkeit SU aufgrund nachgewiesener GW-Belastung und Gefährdung des abstromig gelegenen Oberflächengewässers

Grundlagenermittlung zur SU (01/2002)
Ergebnis: Notwendigkeit Ergänzender Standortuntersuchungen hinsichtlich Abstromfahnencharakter

Ergänzende Standortuntersuchungen – Phase 1 (04/2002 bis 09/2002)
Ergebnis: Mobilisierung einer BTEX-Phase (0,90 m mächtig) im Verlauf eines 72-stündigen Pumpversuches, Notwendigkeit der Untersuchung der Möglichkeiten zur Eingrenzung / Entfernung der organischen Leichtphase

Ergänzende Standortuntersuchungen – Phase 2 (09/2003 bis 04/2004)
Ergebnis: Nachweis eines erheblichen Potentials mobiler Leichtphase anhand eines 30-tägigen dynamischen Phasenabschöpfversuchs

Ergänzende Standortuntersuchungen – Phase 3 (02/2005 bis 03/2005)
Ergebnis: Abstomerfassung des Kontaminationszentrums und Erfassung der aktuellen Grundwasserbelastungssituation, d.h. des „status quo“ vor Beginn der Sofortmaßnahme, Bestätigung der Sanierungsnotwendigkeit

Ergänzende Standortuntersuchungen – Phase 4 (06/2005 bis 08/2005)
Ergebnis: Errichtung einer neuen GWM zur Überwachung und Abgrenzung des weiteren Kontaminationsschwerpunktes, Präzisierung Hydrodynamik, Schaffung eines repräsentativen Messnetzes vor Beginn der Sofortmaßnahme

Ergänzende Standortuntersuchungen – Phase 5 (09/2005 bis 11/2005)
Ergebnis: Erarbeitung eines Numerischen Transportmodells zur Prognostizierung der Auswirkungen weiterführender pump and treat-Maßnahmen im Anschluss an die Phasenabschöpfung, 2 Bilanzebenen, 3 vorab festgelegte Szenarios über einen Zeitraum von 5 Jahren

Ergänzende Standortuntersuchungen – Phase 6 (11/2006 bis 04/2007)
Ergebnis: Aktualisierung des Numerischen Transportmodells anhand aktueller Daten und mit neuem Sanierungsziel (Trendumkehr), entsprechend Modell vollständige Erschöpfung der Schadstoffquelle nach Abschaltung der Phasenabschöpfung prognostiziert, daher hydraulische Sanierung unverhältnismäßig

Sanierungskonzept Sofortmaßnahme (02/2005 bis 06/2005)
Ergebnis: „Dynamische Phasenabschöpfung“ - Phasenabschöpfung bei hydraulischer Anregung durch Schaffung eines Absenke-trichters im GW - als verhältnismäßiges, geeignetes und effektives Mittel zur Gefahrenabwehr
1. Sanierungsziel: Beseitigung des mobilen Phasenanteils, bzw. Abbruch bei nur noch sehr geringem Zulauf von ca. 1 l/d

Sofortmaßnahme „Dynamische Phasenabschöpfung“ 1. Etappe (09/2005 bis 04/2006)
Ergebnis: Einstellen des Anlagenbetriebes nach Erreichen des 1. Sanierungsziels - Abbruchkriterium 1 l/d Phasenzulauf (vgl. Kapitel 3)

Sofortmaßnahme „Dynamische Phasenabschöpfung“ 2. Etappe (07/2006 bis 11/2007)
Ergebnis: gesicherter Nachweis der weitestgehenden Beseitigung des mobilen Phasenanteils und rückläufiger Phasenerträge im Schadensbereich (vgl. Kapitel 3)

Nachsorge monitoring (ab 12/2007)
Durchführung zur Überwachung des Restschadens und zum Nachweis des 3. Sanierungsziels

Altlastenfachkommission (09/2004)
Ergebnis: Ausweisung einer Sofortmaßnahme

Abstimmungsberatung (12/2005)
Ergebnis: Festlegung des 2. Sanierungsziels von 200 µg/l BTEX in naher Abstromgrundwasser-messstelle

Abstimmungsberatung (09/2006)
Ergebnis: Ersetzen des 2. Sanierungsziels von 200 µg/l BTEX durch das 3. Sanierungsziel: nachgewiesene Trendumkehr der Schadstoffbelastung im Abstrombereich